

Kommunen als Energieproduzenten

Landrat Gregor Eibes,
Landkreis Bernkastel-Wittlich

Fachtagung und
Mitgliederversammlung
des Verbandes der Teilnehmer-
gemeinschaften Rheinland-Pfalz

„Wer neue Ufer entdecken will, muss den Mut haben,
den sicheren Hafen zu verlassen.“

- Anonymus -

Energiewende

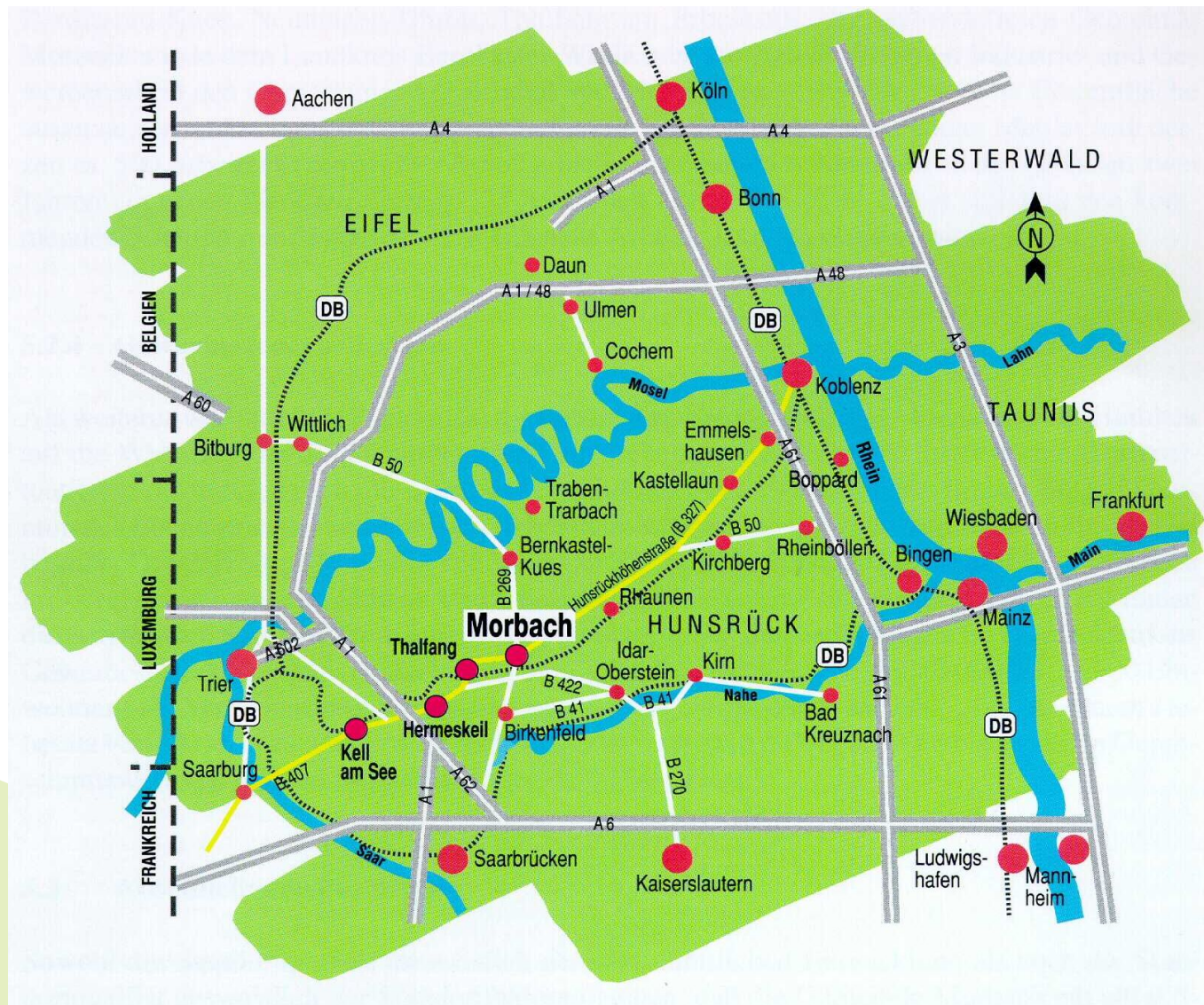
Die Energiewende und der damit verbundene Ausbau der erneuerbaren Energien wurden im Sommer 2011 beschlossen.



Die energetischen Ziele der Landesregierung:

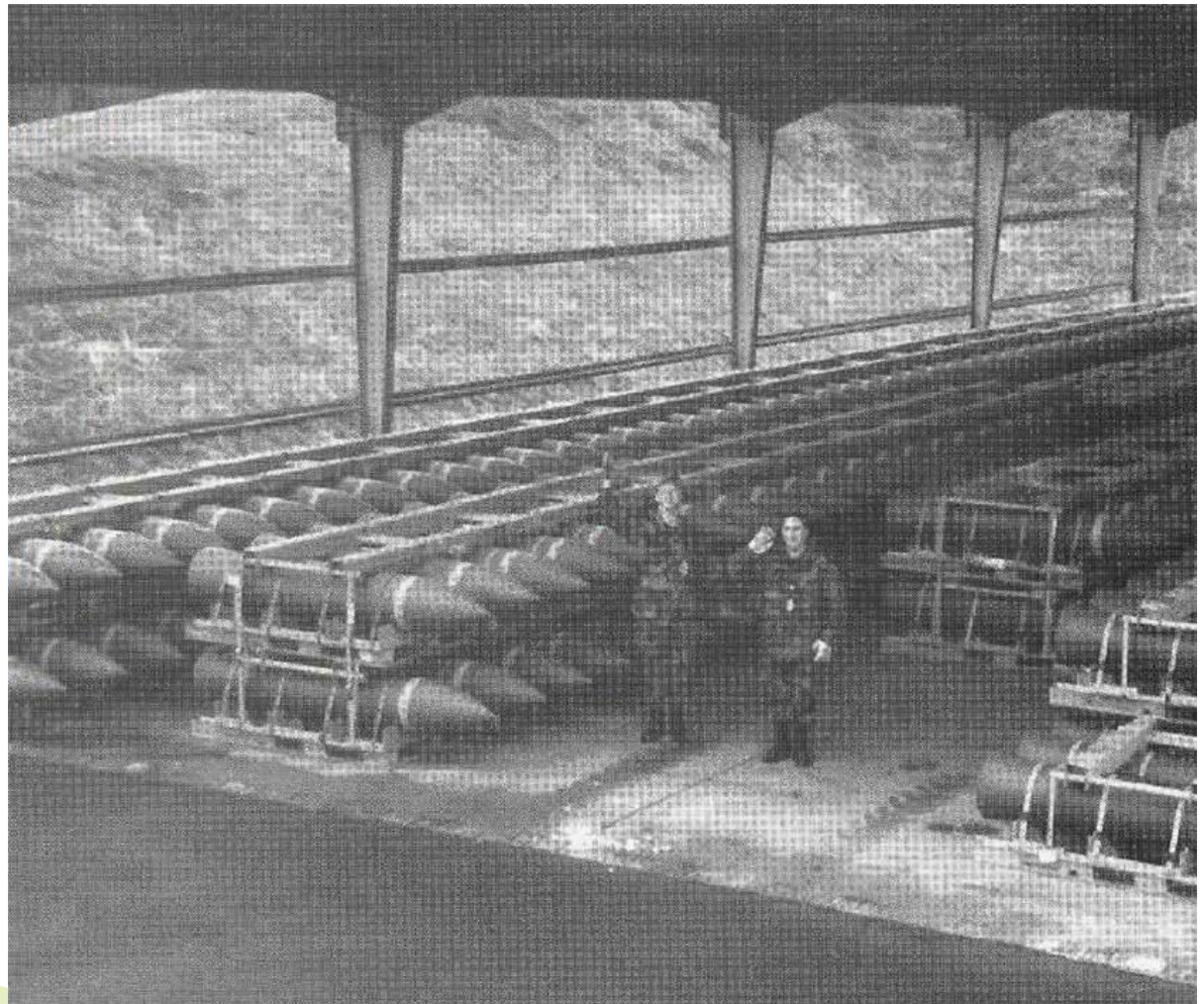
- Abbau der „Klimagase“ in Rheinland-Pfalz bis 2050 um 90% und bis 2020 um 40% (Basisjahr: 1990).
- bis 2030 soll der verbrauchte Strom bilanziell zu 100% aus erneuerbaren Energien gewonnen werden.
- bis 2020 soll
 - die Stromerzeugung aus der Windkraft verfünffacht werden,
 - die Stromerzeugung aus der Fotovoltaik um 2 TWh ansteigen.

Energielandschaft Morbach



Energielandschaft Morbach

Bis 1995 das größte
Munitionslager der
US-Luftwaffe in Europa



Energielandschaft Morbach



Vorteile des Konversionsgeländes für die Energiegewinnung

146 ha Fläche

relativ hoher Abstand zu den Orten (1.000 m)

Gelände 50 Jahre nicht zugänglich (kein Nutzungskonflikt)

sehr gute Erschließung durch Straßen

windhöffiger Standort

Fläche vollständig in Gemeindebesitz



Energielandschaft Morbach



Bestand heute

- 14 Windkraftanlagen der 2 MW-Klasse
- 2 MW Photovoltaik
- 500 KW_{el.} Biogasanlage
- Holzpelletproduktion (14.000 to/Jahr)
- Holzhackschnitzelheizwerk (740 KW_{th.})
- Zwei solare Trinkwasseraufbereitungsanlagen
- Blockhausproduzent
- Verkaufszentrum für Pelletöfen
- Infozentrum










Gesamt: ca. 50 Mio kWh / Jahr

Wie ist diese Entwicklung mit dem Bürgerwillen vereinbar?

Durch die Akzeptanz in der Bevölkerung

Wie erreichbar?

Akzeptanz: Wie erreichbar?

-  **! Frühzeitige Information der Bevölkerung durch die Verwaltung !**
-  umweltfreundliches Projekt
-  Konzentration auf die wirtschaftlichsten Standorte unter Beachtung des Naturschutzes
-  wirtschaftlich sinnvolles Gesamtkonzept
-  faire Verteilung der Einnahmen / Solidarpakte; Beteiligung der Bevölkerung
-  wissenschaftliche Begleitung
-  **! transparente Darstellung und Steigerung der regionalen Wertschöpfung !**

Transparente Darstellung und Steigerung der regionalen Wertschöpfung als Ziele

- Bürger beteiligen sich als Kommanditisten (z.B. Bürgerwindrad, Bürgerphotovoltaik); erwirtschafteter Mehrwert bleibt in der Region
- Solidarpakte für Kommunen
- Schaffung von Arbeitsplätzen
- Bau und Wartung der Anlagen: möglichst Betriebe aus der Region
- Pachtzahlungen an die Gemeinde (die Verteilung von Anfang an regeln)
- Gewerbesteuer
- Stärkung der regionalen Landwirtschaft, Forstwirtschaft und der Sägeindustrie durch die Nachfrage nach Biomasse
- Stärkung touristischer Betriebe durch Energietourismus

Seit der Energiewende im Sommer 2011 sind Kooperationen der Gemeinden mit Verbandsgemeinden und Landkreisen im energetischen Bereich zulässig.

Die Energiewende stellt somit einen historischen Wendepunkt für den ländlichen Raum dar.

!!! Neue Wege notwendig, um die regionale Wertschöpfung größtmöglich vor Ort zu binden !!!

Beteiligungsmöglichkeiten der Kommunen an Windenergieanlagen


Alternative 1 für Standortgemeinden

 Verpachtung der Standorte für Windenergieanlagen

Alternative 2 für Standortgemeinden

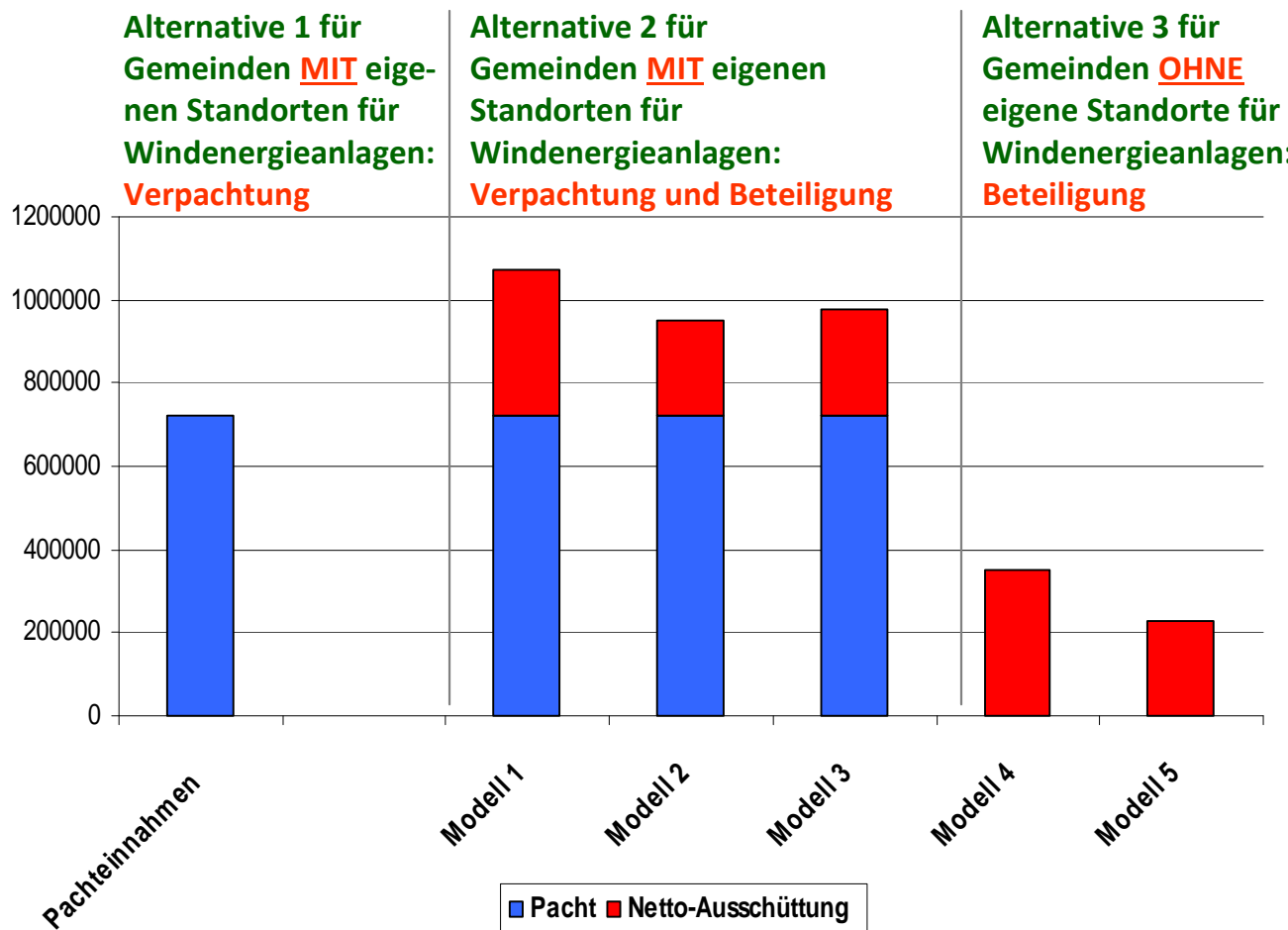
 Verpachtung der Standorte für Windenergieanlagen und
Beteiligung der Gemeinden an privaten Betreibergesellschaften

Alternative 3 für Nicht-Standortgemeinden

 Beteiligung der Gemeinden ohne Standorte für
Windenergieanlagen an privaten Betreibergesellschaften

Beteiligung einer Gemeinde mit und ohne einem eigenen Standort

Mehreinnahmen aus Beteiligung gegenüber Pachtlösung - Modellvergleich



Erläuterungen zu den Modellen:

Modell 1: Pachteinnahme und 20%-ige Beteiligung am Eigenkapital aus Rücklagen

Modell 2: Pachteinnahme und 20%-ige Beteiligung am Eigenkapital aus Fremdkapital










Modell 3: 50%-ige Pacht, restliche Pacht wird als Beteiligung an der Windkraftanlage kapitalisiert

Modell 4: 20%-ige Beteiligung am Eigenkapital aus Rücklagen





Modell 5: 20%-ige Beteiligung am Eigenkapital aus Fremdkapital

Nachrichtlich: zzgl. Gewerbesteuer in 20 Jahren
 - Standortgemeinde grundsätzlich 70 % = ca. 322.000 €
 - Sitzgemeinde Projektgesellschaft 30 % = ca. 138.000 €

Wie wollen wir unser Potenzial der erneuerbaren Energien umgesetzt wissen?

-  Selbstbestimmt
-  Von der breiten Bevölkerung akzeptiert
-  Eigenverantwortlich geführt
-  Einbindung aller Partner (Landesforsten, etc.)
-  Finanziert von den Menschen in der Region
-  Einbindung regionaler Unternehmen, Banken
-  Wirtschaftliche Vorteile gerecht verteilen
-  In seiner ganzen Vielfalt
-  Vermeidung von Neid

Ziel muss ein insgesamt nachhaltiger Ausbau der Windkraft sein

-  Steuerung des Ausbauprozesses durch die kommunale Hand
-  Konzentration auf interkommunal abgestimmte, umweltverträgliche, hoch profitable Standorte (ökologischer und ökonomischer Nutzen)
-  Generierung und möglichst umfassende Ausschöpfung von allen Einnahmen (ökonomischer Nutzen)
-  Herstellung eines Vorteils- / Nachteilsausgleichs (Gemeinwohl)






Fazit:

Durch GStB RLP und den Landkreistag RLP gemeinsam vorgeschlagener




Lösungsweg → **Alternative 4: Kommunale Energiegesellschaften**

GstB/LKT RLP: Kommunale Energiegesellschaften

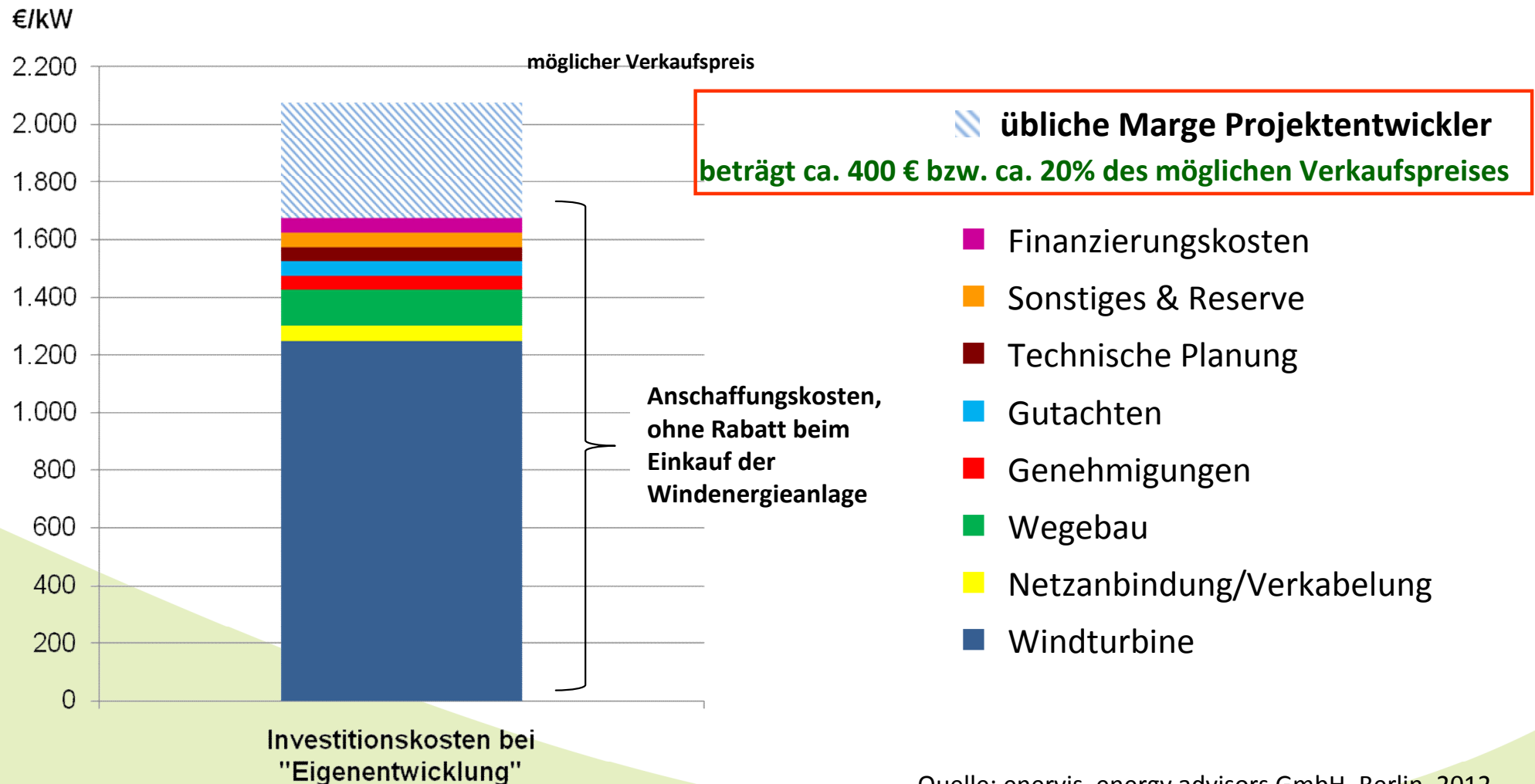
Grundsätzliche Aufgaben:

-  Koordination von Flächennutzungsplänen
-  Ermittlung der bestmöglichen Standorte
-  Fairer Solidarpakt
-  Einbindung von Landesforsten
-  Nachhaltige Erhöhung der lokalen Wertschöpfung durch den Eigenbetrieb von Windenergieanlagen u. a.

Grundsätzliche Ziele:

-  Keine Beschränkung auf Pachteinahmen
-  Optimierung der Planung- und Entwicklungserträge
-  Partizipation an Einspeisevergütung und Direktverkauf

Planungs- und Entwicklungserträge des Projektentwicklers von Windkraftanlagen in Euro je installierten Kilowatt.



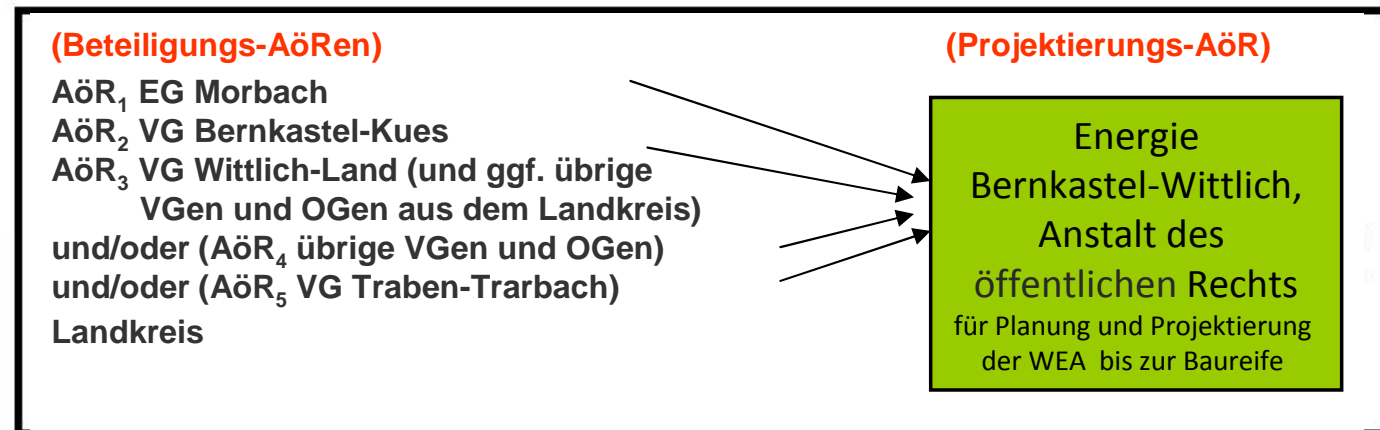
Quelle: enervis, energy advisors GmbH, Berlin, 2012

Gründung einer „Kommunalen Energiegesellschaft“

mögliche Gesellschafterstruktur **mit einer gemeinsamen AöR**

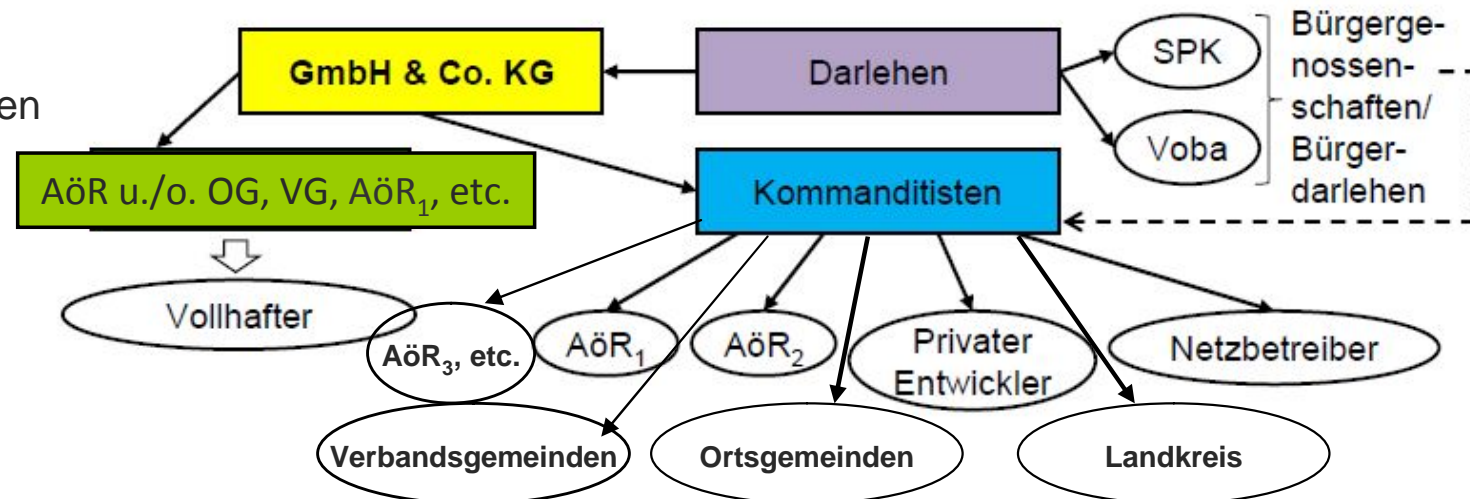
1. Schritt

AöR
in Planungs- und
Projektierungsphase



2. Schritt

Projektgesellschaften
in Errichtungs- und
Betriebsphase



Vorteile einer kommunalen Energiegesellschaft gegenüber einer Pachtlösung

1. **Einsparung der Projektentwicklungsmarge**
2. **Risikominimierung und attraktive Renditen** in Betreibergesellschaft **durch gemeinsame Entwicklung und Betrieb** der windhöffigsten Standorte in der Region möglich
3. **Minimierung der Umweltbelastung**
4. **Solidarlösung:** Attraktive Chancen der Beteiligung für Kommunen ohne Standorte
5. **Attraktive Beteiligungsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger** aufgrund geringer Kostenstruktur der Betreibergesellschaft

Vorteile einer kommunalen Energiegesellschaft gegenüber einer Pachtlösung

6. Erhöhung der regionalen Wertschöpfung:

- **Gewerbesteuer** bleibt in Gänze vor Ort:
70% Standortgemeinde, 30% Kommune des Betriebssitzes
- **Einnahmen aus Betrieb** der Anlagen
- **Dividenden** aus Beteiligung der Bürgerschaft
- **Zinseinnahmen** durch Beteiligung regionaler Banken
- **Aufträge für regionale Unternehmen** für Wartung der Anlagen (zusätzliches Einkommen, Arbeitsplätze vor Ort)

Die Energiewende findet im ländlichen Raum statt.

Ziel: Vor Ort vorhandenes Potential für erneuerbare Energie sichern und kommunal selbstbestimmt umsetzen, um das Sparvermögen vor Ort in lokale Wirtschaftskreisläufe einzusetzen.

„Das Gold des 21. Jahrhunderts ist Strom“



**Die Energieversorgung der Zukunft ...
... Anderen überlassen ???**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gregor Eibes, Landrat des Landkreises Bernkastel-Wittlich

www.bernkastel-wittlich.de